

Nachhaltigkeitsbericht: MBA-Solutions 2025

Die MBA-Solutions GmbH freut sich, den Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 zu präsentieren. Unser Unternehmen ist bestrebt, nachhaltige Praktiken zu fördern und unserer Umwelt- und Sozialverantwortung gerecht zu werden. Dieser Bericht gibt einen Überblick über unsere Aktivitäten und Fortschritte in den Bereichen Soziales, Umwelt und Corporate Governance (ESG). In diesem Jahr liegt unser Hauptaugenmerk darauf, die Stabilität unserer Nachhaltigkeitskriterien trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sichern und weiterzuführen

Unsere Verpflichtungen:

Wir verpflichten weiterhin uns zur Einhaltung der internationalen Übereinkommen und Rahmenwerke der OECD, der Vereinten Nationen, der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) usw.

Wir setzen uns für existenzsichernde Löhne für die Arbeiter unserer Zulieferer ein. Wir wollen bis zum Jahr 2030 existenzsichernde Löhne bei den Lieferanten erreichen, bei denen dies noch nicht der Fall ist. Die meisten Lieferanten zahlen ihren Beschäftigten jedoch bereits existenzsichernde Löhne bzw. Löhne, die dem Existenziellen nahekommen.

Wir haben uns außerdem verpflichtet, in unserer Lieferkette einen Beschwerdemechanismus zu schaffen, und zwar auf drei Methoden: intern, extern und durch einen zusätzlichen Beschwerdemechanismus von MBA-Solutions. Jeder unserer Lieferanten hat jedoch seine eigene Beschwerdemechanismus, und wir stellen bereits sicher, dass unser Mechanismus funktioniert. Gleichzeitig stehen wir mit unseren Zulieferern in Kontakt, um sicherzustellen, dass es in ihren Fabriken einen dritten oder externen Beschwerdemechanismus gibt. Im Jahr 2025 haben wir erfolgreich unseren Beschwerdemechanismus bei einem unserer wichtigsten Lieferanten in Bangladesch implementiert. Dieser Lieferant war im Vorjahr noch nicht bereit, das System umzusetzen – aus Sorge um seinen Ruf sowie aus Angst vor möglichen Protesten oder sogar gewaltsamen Reaktionen der Beschäftigten.

Unser Ziel ist es auch, den Anteil nachhaltiger Materialien und Produktion zu erhöhen. Wir sind bestrebt, den Anteil der nachhaltigen Produktion auf mindestens 10 % der Gesamtproduktion zu steigern, indem wir recyceltes Polyester und Bio-Baumwolle verwenden. Zur Unterstützung dieses Ziels wurden wir im Mai 2025 nach dem Global Recycled Standard (GRS) zertifiziert, sodass wir recycelte Materialien in besserer Qualität mit einem klaren Nachweis ihrer Herkunft und Authentizität anbieten können.

Wir haben die Vergabe von Unteraufträgen in unserer Lieferkette untersagt. Außerdem kümmern wir uns um schutzbedürftige Gruppen wie schwangere Mütter, Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund.

Unsere Partner:

Die MBA-Solutions GmbH arbeitet mit diversen Lieferanten und Partnern auf der Welt zusammen. Unser Hauptlieferland ist Bangladesch, an zweiter Stelle steht China und an dritter Stelle die Türkei. Mit starken und zuverlässigen Lieferanten fällt es uns immer leichter, Themen der Sorgfaltspflichten umzusetzen.

In Bangladesch befinden sich unsere Lieferanten in Dhaka und Gazipur, in China sind unsere Hauptlieferanten in den Provinzen Zhejiang, Jiangsu und Fujian ansässig und in der Türkei in Istanbul.

Darüber hinaus bauen wir neue Lieferantenbeziehungen auf und erschließen weitere Beschaffungsmärkte, um unsere Nachhaltigkeitskriterien konsequent umzusetzen und den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Unter anderem sind wir bestrebt, effiziente Lieferanten aus Bangladesch, Indien, Pakistan und Ägypten zu gewinnen.

Auf der Grundlage unserer Risikoanalyse führen wir in unserer Lieferkette Sorgfaltsmaßnahmen durch:

- Auf der Grundlage unserer Risikoanalyse haben wir – wie bereits im Jahr 2024 – auch in diesem Jahr die folgenden drei Risiken festgestellt:
 - A) Politische Veränderungen weltweit und eine Zunahme von Streitigkeiten
 - B) Preis- und Zeitdruck seitens der Kunden
 - C) Hohe ÜberstundenAuf die politischen Themen haben wir nur wenig Einfluss, aber auf den Preis- und Zeitdruck und die hohen Überstunden haben wir einige Maßnahmen ergriffen, wie z.B. die Ermutigung der Kunden auf verschiedene Weise, eine intensive Vorausplanung in der Produktion und eine Pufferzeit in der Durchlaufzeit sind einige unserer Maßnahmen. Durch umfangreiche Kundenpräsentationen und Schulungen haben wir von November 2024 bis Mai 2025 intensiv daran gearbeitet, das Bewusstsein unserer Kunden zu stärken.
- wir bemühen uns, dass Recht der Arbeitnehmer auf Beschwerden zu gewährleisten. Wir üben Druck auf unsere Lieferanten aus, damit sie einen eigenen wirksamen Mechanismus sowie einen Mechanismus von Dritten/extern einrichten. Darüber hinaus führen wir in den Produktionsstätten unserer Lieferanten unseren eigenen Beschwerdemechanismus ein, wo es benötigt ist.
- Die Sicherstellung existenzsichernder Löhne in unserer Lieferkette hat für uns oberste Priorität: Wir sammeln die Gehaltsabrechnungen unserer Lieferanten und führen eine Lückenanalyse zwischen existenzsicherndem Lohn und tatsächlich gezahltem Lohn durch. Wir haben hier unsere Strategie festgelegt und bereits eine Anreizpolitik für Lieferanten geschaffen, wenn sie existenzsichernde Löhne gemäß unserer Strategie einführen.

- Für uns ist die Kommunikation ein wichtiges Instrument für die Umsetzung der Sorgfaltspflicht. Wir kommunizieren weiterhin direkt mit den Arbeitnehmern, den so genannten „Rechteinhabern“. Wir erfahren sowohl ihre Herausforderungen als auch ihre Zufriedenheit über ihre Arbeit. Wir kommunizieren in ihrer eigenen Sprache mit Hilfe von Übersetzern.
- Auch die Erhöhung des Bewusstseins für Sorgfaltspflichten bei den Lieferanten ist eine unserer Hauptaufgaben, weil das Bewusstsein für Sorgfaltspflichten in der globalen Lieferkette weit weniger ausgeprägt ist als in Deutschland. Wir ermutigen unsere eigenen Lieferanten, die Sorgfaltspflicht in ihr Unternehmen zu integrieren und ihnen die Vorteile zu verdeutlichen, die sie bringen kann.
- Wir reisen in die Lieferländer und prüfen vor Ort, wie wir unsere Strategien besser umsetzen können.

Lernerfahrung und Herausforderungen:

Auch in unserer Lieferkette haben wir bis jetzt einige gute Fortschritte und Herausforderungen erlebt. In Bangladesch wurde bereits ein funktionierender Beschwerdemechanismus eingerichtet. Jede Fabrik, mit der wir zusammenarbeiten, verfügt über einen eigenen funktionierenden Beschwerdemechanismus und einer von ihnen hat einen externen Beschwerdemechanismus.

Eine weitere gute Erfahrung war, wie zufrieden die Arbeiter in unseren Produktionsstätten sind. Wir haben eine Reihe von Arbeitern über ihre Zufriedenheit und ihr Wohlbefinden am Arbeitsplatz befragt. Alle sind mit ihrer Arbeit zufrieden. Allerdings stellen Analphabetismus und fehlende Grundbildung ein erhebliches Problem dar. Viele Beschäftigte in der Produktion kennen ihre Rechte nicht und haben zudem eine psychologische Angst, ihren Arbeitsplatz zu verlieren – selbst wenn kein Risiko besteht, ihre Rechte einzufordern.

Wir wollen ein funktionierendes Beschwerdemechanismus-System sicherstellen. Das kann auf drei Methoden sichergestellt werden: durch einen internen Fabrikmechanismus, einen externen Mechanismus und einen Mechanismus von MBA-Solutions oder durch eine geeignete Kombination der genannten Methoden. In Bangladesch führt unser Lieferant ein Registerbuch für die eingegangenen Beschwerden und ergreift die notwendigen Maßnahmen, die gleichzeitig dokumentiert und nachvollziehbar sind. MBA-Solutions hat diesen Mechanismus durch Einsichtnahme in das Buch und Überprüfung der von der Fabrik

durchgeführten Maßnahmen überwacht. Nach unserer eigenen Überprüfung wurden alle Beschwerden, die bei der Fabrikleitung eingingen, gelöst.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen, im Bereich der Sorgfaltspflicht müssen wir mehr arbeiten. Vor allem außerhalb von Deutschland und Europa ist das Bewusstsein für Sorgfaltspflichten noch nicht so ausgeprägt wie in Europa. Wir müssen das Top-Management unserer Lieferanten für die Sorgfaltspflicht aufmerksam machen. Deswegen sind wir in der ganzen Welt auf Reisen und werden dies auch weiterhin tun. Durch offene Kommunikation und Dialog können wir uns gegenseitig besser verstehen und Sorgfaltspflichten umsetzen.

Um Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wirksam umzusetzen, ist es entscheidend, das Bewusstsein unserer Kunden zu stärken. Die Realität in Deutschland und Europa zeigt: Zwar wünschen sich viele Kunden nachhaltige Produkte, jedoch fehlt häufig ein umfassendes Verständnis dafür, was Nachhaltigkeit in der Praxis bedeutet.

Aus diesem Grund haben wir bereits über 30 Präsentationen mit unseren Kunden durchgeführt – und werden diese Maßnahmen auch in den kommenden Monaten konsequent fortsetzen.

Wir werden Klimaneutrales Unternehmen!

Nicht nur in der Lieferkette, sondern auch in unserem eigenen Unternehmen kümmern wir uns um Fragen der Nachhaltigkeit.

Mit dem Bau unseres neuen Firmengebäudes in der Gierlichsstraße 26, 53804 Troisdorf haben wir die Gelegenheit ergriffen und einen großen Schritt in Richtung „nachhaltiges Unternehmen“ gemacht.

Anfang 2020 konnten wir unser neues Bürogebäude mit angeschlossenem Lager beziehen.

- Das Gebäude wird über eine energiesparende Wärmelufpumppe beheizt.
- Die kontrollierte Wohnraumbelüftung bringt eine zusätzliche Reduzierung des Energieverbrauchs.
- Die Fenster und die Isolierung sind energetisch optimal ausgerichtet.
- Am 01.05.2021 ist unsere 99,66KwP große Solaranlage ans Netz gegangen. Hiermit und mit den 2 x 10KW Speichern versorgen wir unser Unternehmen nahezu autark mit Strom (36.000KwH p.A.).
- Die Beleuchtung der Gebäude erfolgt ausschließlich durch energiesparende LED-Lampen.
- Für die Beleuchtung der Außenbereiche, des Treppenhauses und der Toiletten sind Bewegungsmelder angebracht, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern mit unseren E Tankstellen die Möglichkeit, auch bei ihrer Mobilität einen Teil zur „Klimaneutralität“ beizutragen.

Wir leben Nachhaltigkeit!

In unserem Arbeitsalltag und -umfeld ist umsichtiges und umweltschonendes Verhalten ganz normal:

- Die korrekte Mülltrennung wird in den Büros, im Lager und in der Küche von allen Mitarbeitern umgesetzt.
- Um auf unnötigen Abfall durch Trinkflaschen zu verzichten, steht für alle Mitarbeiter und Besucher der CUBE von Quooker zur Verfügung. Hier kann wahlweise stilles Wasser, sprudelndes Wasser oder kochendes Wasser aus dem Wasserhahn entnommen werden.
- Den Mitarbeitern wird auf Wunsch und bei Bedarf ein Jobticket zur Verfügung gestellt. So wird die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln gefördert.
- Dienstreisen werden nach Möglichkeit mit dem Zug statt mit dem Flugzeug zurückgelegt.

Wir leben Nachhaltigkeit in der Bekleidungsproduktion!

Unser Ziel ist es, negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt zu vermeiden oder zu mindern. So ist es als Bekleidungshersteller unumgänglich das Thema Nachhaltigkeit aktiv anzugehen und aufzubauen.

- 2019 begannen wir mit der **GOTS-Zertifizierung** und haben uns seither auch **ÖKOTEX Standard 100** zertifizieren lassen. Seit **Mai 2025** sind wir zudem ein **GRS-zertifiziertes** Unternehmen und können unseren Kunden recycelte Materialien in höherer Qualität anbieten. Wir arbeiten zudem ausschließlich mit zertifizierten Betrieben zusammen. Ein bedeutender Teil unserer gesamten Bestellungen ist mit **ÖKOTEX Made In Green** Label gekennzeichnet. Wir sind bereits nach dem **GRÜNEN KNOPF 2.0** zertifiziert.
- Die Bedeutung von nachhaltigen Produkten im Unternehmen nahm schnell Fahrt auf, und sollte nicht nur im Alltagsgeschäft mitgeführt werden. So wurde ab Juni 2021 ein eigener Arbeitsbereich „Nachhaltigkeit“ geschaffen und seither kontinuierlich ausgebaut. Ab März 2024 haben wir einen Nachhaltigkeitsmanager eingestellt, der ausschließlich für Nachhaltigkeitsfragen zuständig ist, damit wir uns optimal auf Nachhaltigkeitsthemen konzentrieren können.
- Wir arbeiten ausschließlich mit **zertifizierten Betrieben** und sind zudem **amfori** Mitglied.
- Ab Mai 2024 sind wir Mitglied im **Textilbündnis**. Wir sind schon auch **amfori BSCI**-Mitglied.

Für das Jahr 2025 haben wir uns auch viel vorgenommen!

- Wir werden mit der Umsetzung des Grünen Knopf Version Stufe B unmittelbar nach Abschluss des Überwachungsaudits im Jahr 2025 beginnen.
- Prozesskontrolle anhand von Vorgabe- und Nachweisdokumenten in allen Bereichen von Beschaffung und Produktion. ((Kontinuierliches Verfahren)
- Weitere Werbemaßnahmen für unser Beschwerdemanagement bei allen Produzenten und Zulieferern. (Kontinuierliches Verfahren)
- Bessere Produktionsplanung (Volumenforecast/Design Bereitstellung), um Überstunden in den Produktionen zu reduzieren.
- Lohnüberwachung der Produktionen vor Ort mithilfe von GAP-Analysen (Kontinuierliches Verfahren)
- Wir planen, unsere CSR-Leistung gezielt zu verbessern und ziehen daher eine Bewertung durch EcoVadis und CDP in Betracht.

Troisdorf, 24.06.2025

Geschäftsleitung Jochen Pütz-Kurth